



FAIRTRADE-GOLD

MAX HAVELAAR-STIFTUNG (SCHWEIZ)



FAIRTRADE
MAX HAVELAAR

FAIRTRADE-GOLD GLÄNZT DOPPELT

FAIRTRADE LEISTET IM OFT INTRANSPARENTEN AUSBEUTERISCHEN GOLDSEKTOR PIONIERARBEIT UND ENGAGIERT SICH FÜR BESSEREN SCHUTZ VON MENSCH UND UMWELT IM KLEINGEWERBLICHEN BERGBAU. DAMIT DIE MINENARBEITER SOWIE IHRE FAMILIEN UND GEMEINDEN IHRE SITUATION AUS EIGENER KRAFT NACHHALTIG VERBESSERN KÖNNEN.

Woher stammt das Fairtrade-Gold und wo ist Fairtrade im Bereich kleingewerblicher Minen aktiv?



ÜBER 100 MILLIONEN
MENSCHEN



SIND VOM KLEINGEWERBLICHEN
BERGBAU ABHÄNGIG



Zertifizierte Minen: Peru



Auf dem Weg zur Zertifizierung
(Pilotprojekte): Kenia, Tansania,
Uganda



Länder für potentielle Expansion:
Bolivien, Kolumbien, Ghana

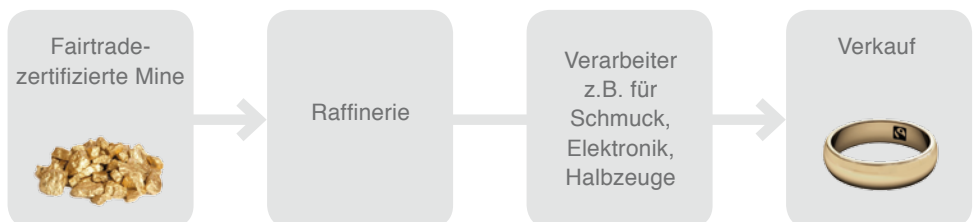
WARUM GOLD MIT DEM FAIRTRADE-LABEL?

DER KLEINGEWERBLICHE BERGBAU IST HÖCHST ARBEITSINTENSIV UND DIE BEDINGUNGEN OFT PREKÄR. BEI DER ARBEIT SIND DIE MINEURE UND ARBEITERINNEN GEFÄHR- LICHEN BEDINGUNGEN AUSGESETZT. AUSSERDEM SIND EINZELNE GOLDSCHÜRFER GEZWUNGEN, IHR GOLD ZU SCHLECHTEN PREISEN AN ZWISCHENHÄNDLER ZU VERKAUFEN. DAHER DRINGT FAIRTRADE IN DIESEN BEREICH VOR UND ENGAGIERT SICH FÜR EINEN BESSEREN SCHUTZ VON MENSCH UND UMWELT IM GOLDBERGBAU.

Weltweit sind über 100 Millionen Menschen direkt oder indirekt vom kleingewerblichen Bergbau abhängig. Im Gegensatz zu grossen industriellen Minen ist die Goldgewinnung im Kleinbergbau mit geringerem Mechanisierungsgrad sehr arbeitsintensiv und die einzelnen Mineure sind kaum organisiert. Sie arbeiten oft illegal und ohne die nötigen Sicherheitsvorkehrungen zum Beispiel beim Umgang mit giftigen Chemikalien. Die finanziellen Verhältnisse der Arbeiter und Familien sind oft prekär. Es fehlt Bergbaugemeinden häufig an sanitären Einrichtungen und sauberem Trinkwasser, die Wohnverhältnisse sind sehr bescheiden und es gibt keinen oder nur begrenzten Zugang zu Schulbildung und Gesundheitsversorgung. Die Notwendigkeit, zu handeln, ist entsprechend gross.

Durch den Zusammenschluss in formalen Minenorganisationen stärken die Kleinbergbauern ihre Position. Die Fairtrade-Zertifizierung steht ausserdem für bessere Arbeitsbedingungen, Unterstützung vor Ort, fairen Marktzugang, Umweltschutz und Transparenz im Handel.

Die Einhaltung der strengen Fairtrade-Standards im Goldabbau und entlang der gesamten Lieferkette wird durch die ISO-17065-akkreditierte Zertifizierungsstelle FLOCERT unabhängig kontrolliert. Das heisst: Alle Stufen vom Rohgold bis zum fertigen Schmuckstück oder Goldbarren sind vertraglich ins Fairtrade-System eingebunden, so können der Waren- und der Geldfluss transparent nachverfolgt werden. Damit das Endprodukt mit dem Fairtrade-Label ausgezeichnet werden darf, muss das Gold physisch rückverfolgbar sein.



FAIRTRADE SCHAFFT PERSPEKTIVEN

FAIRTRADE-GOLD SETZT SICH FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT DER MINENARBEITER SOWIE IHRER FAMILIEN UND GEMEINSCHAFTEN EIN. ZENTRAL DABEI IST NEBEN DER ORGANISATION UND DEN SCHUTZBESTIMMUNGEN VOR ALLEM AUCH DIE FAIRTRADE-PRÄMIE. SIE ERMÖGLICHT INVESTITIONEN, DIE DER GANZEN GEMEINSCHAFT ZUGUTEKOMMEN.



FORMALISIERUNG UND ZERTIFIZIERUNG

Mit dem Zusammenschluss zu formalen Minenorganisationen werden die Rechte der Mineure geschützt und die Entwicklung der lokalen Gemeinden gefördert.



GEREGELTE ARBEITSBEDINGUNGEN UND ORGANISATION

Der Fairtrade-Standard verbietet missbräuchliche Kinderarbeit, Zwangsarbeit und andere Formen der Diskriminierung. Die Zertifizierung schreibt Schutzkleidung sowie Massnahmen zu Gesundheitsschutz und Unfallprävention vor. Ausserdem gibt es Anforderungen an die Organisation der Minen. Dies trägt auch zu einer besseren Verhandlungsposition auf dem Weltmarkt bei.



LANGFRISTIGE GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

Der Aufbau langfristiger und transparenter Handelsbeziehungen macht zertifizierte Minenorganisationen unabhängig von oft ausbeuterischen Zwischenhändlern. Der bezahlte internationale Marktpreis ist substanziell höher als der Verkaufspreis, den marginalisierte Minen normalerweise erhalten. Dies erhöht die finanzielle Stabilität.



FAIRTRADE-PRÄMIE

Fairtrade-zertifizierte Minen erhalten zusätzlich zum Marktpreis eine Fairtrade-Prämie in der Höhe von 2000 USD pro Kilogramm Gold. Diese zusätzlichen Einnahmen werden nach demokratischen Kriterien in Gemeinschaftsprojekte wie Schulen, Wasserversorgung und Gesundheitszentren sowie in die Verbesserung betrieblicher Abläufe investiert. Das stärkt die Eigenverantwortung der Produzenten nachhaltig.



SCHUTZ DER UMWELT

Die Folgen des Goldabbaus für die Umwelt sind oft gravierend. Dem will Fairtrade entgegenwirken. So müssen bei Fairtrade-zertifizierten Minen unter anderem die nationalen Umweltgesetze eingehalten werden. Für den Einsatz von Chemikalien zur Goldgewinnung gibt Fairtrade klare Richtlinien vor.

FAIRTRADE-GOLD IN DER SCHWEIZ

SEIT 1992 SETZT SICH FAIRTRADE MAX HAVELAAR FÜR FAIREN HANDEL EIN UND ZEICHNET MIT SEINEM GÜTESIEGEL EINE BREITE PRODUKTPALETTE AUS – SEIT 2014 AUCH GOLD. DIE SCHWEIZ IST DREHSCHIBE DES GLOBALEN GOLDMARKTES. ENTSPRECHEND KOMMT UNS EINE BESONDERE VERANTWORTUNG ZU, DEN PREKÄREN BEDINGUNGEN IN DEN GOLD-HERKUNFTSLÄNDERN ENTGEGENZUWIRKEN UND EIN ZEICHEN FÜR MEHR TRANSPARENZ ZU SETZEN.



Fairtrade bietet sowohl Goldschmieden und Bijouterieketten als auch internationalen Uhren- und Schmuckmarken und dem Anlagebereich die Möglichkeit, sich für nachhaltiges Gold aus kleingewerblichem Bergbau einzusetzen. Mit dem Fairtrade-Gold-Label wird dieses Engagement gegenüber den Konsumenten sichtbar gemacht.



Fairtrade ist das ethische Label mit den weltweit höchsten Vertrauens- und Bekanntheitswerten. In der Schweiz verfügt Fairtrade Max Havelaar über eine sehr hohe Bekanntheit von 88%. Auch Vertrauen (85%) und Käufertreue (82%) widerspiegeln die positive Verankerung in der Schweizer Bevölkerung (GlobeScan 2015). Marktstudien belegen ausserdem, dass Marken mit Fairtrade-Label als sympathischer wahrgenommen werden.

88% BEKANNTHEIT

85% VERTRAUEN

WO FINDET MAN GOLD MIT DEM FAIRTRADE MAX HAVELAAR-LABEL?

Schmuckkollektionen aus Fairtrade-Gold gibt es bei verschiedenen Juwelieren und Goldschmieden in der ganzen Schweiz. Goldschmiede haben eine breite Palette an Halbzeugen in verschiedenen Legierungen zur Auswahl.

Neben dem Uhren- und Schmucksektor gibt es Fairtrade-Gold auch im Anlagebereich (Goldbarren). Ausserdem wird Fairtrade-Gold in der Technologiebranche eingesetzt.

Weitere Informationen zum Angebot, zur Erhältlichkeit und darüber, wie man selber Partner werden kann, unter www.maxhavelaar.ch/gold.

WER STEHT HINTER DEM LABEL?

Die Max Havelaar-Stiftung ist eine Non-Profit-Organisation, die in der Schweiz das Fairtrade-Label für nachhaltig angebaute und fair gehandelte Produkte vergibt. Als Mitglied von Fairtrade International verbessert Max Havelaar das Leben von Kleinbauern und Plantagenarbeiterinnen in Entwicklungs- und Schwellenländern, betreibt selbst jedoch keinen Handel. Hauptaufgaben der Max Havelaar-Stiftung sind die Schaffung von Marktzugang für Fairtrade-Produkte sowie die Informations- und Sensibilisierungsarbeit für den fairen Handel in der Schweiz.



FAIRTRADE
MAX HAVELAAR

Max Havelaar-Stiftung (Schweiz) | Limmatstrasse 107 | 8005 Zürich

T +41 44 278 99 00 | F +41 44 567 89 59 | info@maxhavelaar.ch | www.maxhavelaar.ch